



Baden-Württemberg

LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM AUGUSTENBERG
AUSSENSTELLE STUTT GART

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
- Außenstelle Stuttgart - Reinsburgstraße 107, 70197 Stuttgart

Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-
Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart

Datum 27.11.2012
Name Dr. Schröder
Durchwahl -466
Aktenzeichen 8241.05-1.4-RSG
(Bitte bei Antwort angeben)

Pflanzengesundheitliche Untersuchungen um das geplante Quartier A der Reiserschnittgarten Baden-Württemberg GmbH auf dem Insultheimer Hof

Anlage: Übersichtskarte

Im Zeitraum Mai bis Oktober 2012 wurden Triebproben von Wirtspflanzen in einem Umkreis von 250 m um das geplante Quartier A des Reiserschnittgartens Baden-Württemberg genommen, um diese im Labor auf relevante Schadorganismen nach der Anbaumaterialverordnung (AGOZV) zu untersuchen. Bei Apfel und Birne sind dies die Phytoplasmosen Apfeltriebsucht bzw. Birnenverfall, bei Kirsche, Zwetsche und Myrobalane die Kirschenringfleckenviren (PDV, PNRV) sowie bei Zwetsche und Myrobalane zusätzlich die Scharakrankheit (PPV). In einem Verdachtsfall bei Kirsche wurde zusätzlich auf die Kleinfrüchtigkeit (Little Cherry Virus-2) getestet (s. Übersicht Tab. 1). Die Phytoplasmen wurden mit der ‚nested‘ (= doppelt) PCR, die Viren mit dem ELISA-Test nachgewiesen. Zusätzlich wurde der Boden der Fläche A auf das Vorhandensein virusübertragender Nematoden untersucht.

Tab.1: Übersicht der getesteten Schaderreger an Obstpflanzen

Obstart	Virosen	Phytoplasmosen
Apfel (<i>Malus Mill.</i>)	-	Apfeltriebsucht (AP)
Birne (<i>Pyrus communis</i>)	-	Birnenverfall (PD)
Kirsche (<i>Prunus avium</i>)	PDV, PNRV, LChV-2 (1 Probe)	-
Zwetsche (<i>Prunus domestica</i>), Myrobalane (<i>Pr. cerasifera</i>)	PDV, PNRV, PPV	-

Die Laboruntersuchungen zeigten folgende Ergebnisse:

Tab. 2 Testung von Wirtspflanzen im Umfeld innerhalb 250 m

Obstart	Anzahl	davon positiv getestet	% Befall
Apfel	88	28	32
Birne	78	2	3
Zwetsche	20	1	5
Kirsche	18	9	50
gesamt	204	40	20

Die Lage der untersuchten Bäume ist aus einer Luftbildaufnahme ersichtlich (Anlage 1). Kranke Bäume sind markiert. Die in einer naturschutzfachlichen Prüfung erfassten 23 potenziellen Habitatbäume (davon 21 untersucht) waren in sechs Fällen mit Viren bzw. Phytoplasmen befallen.

Eine Myrobalanenhecke auf dem Hofgelände (zusätzlich untersucht) wurde negativ getestet. Ein Vorteil des Standorts ist, dass die gefährliche Scharkakrankheit nicht gefunden wurde, ebenso keine Obstviren übertragenden Nematodenarten bei der Bodenuntersuchung.

Der insgesamt nicht unerhebliche Befall mit Viren bzw. Phytoplasmen im untersuchten Bereich und die große Gefahr eines latenten Befalls macht eine Rodung aller Wirtspflanzenbäume erforderlich, um das Infektionsrisiko für den Bestand im Reiserschnittgarten gering zu halten. Weiterhin ist in den nächsten Jahren eine regelmäßige Umgebungskontrolle auf die Feuerbrandkrankheit an Kernobst und im Einzelfall eine Rodung erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Schröder